

Unendliche Bühnen

Die äußere Welt, in der Du lebst, ist durch die unterschiedlichsten Merkmale gekennzeichnet. Ich möchte nun den Fokus jedoch einzig und alleine auf die Merkmale der „Verschiedenheit“ und der „Vielfalt“ legen, da sie besondere Beachtung verdienen. Grundsätzlich bewertest Du die Merkmale „Vielfalt“ und „Verschiedenheit“, die ich als eins betrachte, als sehr positiv, da Dir, ganz gleich in welcher Hinsicht, durch diese beiden Merkmale praktisch unzählige Lösungen, Angebote und Inhalte zur Verfügung stehen, ganz gleich um welches Thema es sich handelt. Das Gleiche gilt selbstverständlich für alle materiellen Dinge sowie die Gesamtheit aller Dinge und Erscheinungen. Gerade diese Vielfalt macht den Reiz Deiner jetzigen Existenz in der Welt aus. Wäre in Deiner äußeren Welt beispielsweise alles gleich, so wäre aus Deiner Sicht alles fade und absolut langweilig, wäre uninteressant und inhaltslos. Du würdest einen solchen Zustand vielleicht abfällig mit „Einheitsbrei“ titulieren. Aus diesem Grunde bist Du froh, dass die Welt, in der Du lebst, sich deutlich von solchem „Einheitsbrei“ unterscheidet und eben all diese Vielfalt aufweist.

Andererseits wird Dein Geist von einer solch immensen und unfassbaren Fülle an Vielfalt und den daraus resultierenden fast unendlichen möglichen Handlungsoptionen geradezu überwältigt, Du bist stets hin- und hergerissen, denn durch den Treibstoff der „Individualität“ und der „Vielfalt“ werden Deine Sinne unentwegt gespeist, wodurch Du Dich in permanenter Bewegung befindest, folgst Du doch stets den Zielen und Wünschen, die die Sinne Dir vorgeben. Bewegung verschleiert jedoch letztendlich genau wie die Vielfalt die Sicht auf das „universelle Bewusstsein“, denn dieses kann nur in völliger Ruhe und Stille und der damit einhergehenden geistigen Bewegungslosigkeit erfahren werden. Bedenke auch, dass die Vielfalt und die Verschiedenheit auch das Potenzial in sich bergen, gewaltige Gegensätze gleich welcher Art zu schaffen. Siehe, Meinungen prallen aufeinander, Konflikte wachsen, Kriege entstehen oder werden gar mit Absicht vom Zaun gebrochen. Es gibt unzählige Staatsformen, Religionen, Regeln und Gesetze, Rituale, Heiligtümer etc. Auch wenn solche Unterschiedlichkeit nicht zwangsläufig in einem Krieg oder in anderweitigen Auseinandersetzungen münden muss, so solltest Du Dir trotzdem des gewaltigen „Trennungspotenzials“ der Verschiedenheit bewusst werden.

Es hängt einzig und alleine von der Toleranz und den daraus resultierenden Handlungen der Menschen ab, ob Vielfalt und Verschiedenheit zu Trennung führt oder nicht. Leider führt die Verschiedenheit in der Regel zu Trennung und dadurch bedingt zu Konflikten. Dies liegt an der mangelnden Toleranz der Menschen untereinander, die wiederum in ihren unterschiedlichen Positionen und den zugrunde liegenden Interessen zu begründen ist. Letztere wiederum sind letztlich auf die Vielfalt und die Verschiedenheit selber zurückzuführen. Das Problem ist, dass die Menschen sich zumeist durch eine aktive Entscheidung für etwas gleichzeitig aktiv gegen viele andere Positionen und Dinge entscheiden. Dies muss jedoch nicht zwangsläufig der Fall sein, denn ich kann mich durchaus aktiv für etwas entscheiden, ohne mich im selben Zug aktiv gegen andere Dinge zu entscheiden. Nur weil ich persönlich Malaga-Eis bevorzuge, muss ich als Konsequenz aus dieser Aussage das Schokoladeneis noch lange nicht hassen. Dieses augenscheinlich simple Beispiel kann jedoch sehr wohl auf alle Bereiche angewendet werden!

Noch ein weiteres, sehr simples Beispiel: Während Deiner Mittagspause verlässt Du stets Deinen Arbeitsplatz, gehst in ein Hochhaus zwei Häuser weiter, fährst mit dem Fahrstuhl ganz nach oben, weil die Aussicht dort so ausgesprochen schön ist. Deine Kollegen, denen Du davon erzählt hast, zeigen Dir hinter Deinem Rücken einen Vogel, sagen, Du seist dumm, einfältig oder geistig zurückgeblieben. Nun, auch ich kann vielleicht Deine Motivation diesbezüglich nicht wirklich nachvollziehen, dies ist aber auch überhaupt gar nicht notwendig, denn ich toleriere Deine Vorliebe trotzdem absolut, ohne auch nur das geringste Urteil über Dich und Dein diesbezügliches Verhalten zu fällen. Auch ich tue vielleicht etwas, das niemand außer mir nachvollziehen kann – jeder Mensch hat so seine spezifischen Eigenarten/Marotten. Es ist wirklich wichtig, diesen riesigen Unterschied zwischen Toleranz und Intoleranz zu verstehen: Sich für eine Sache zu entscheiden, heißt nicht zwangsläufig, sich gegen die nicht gewählten Optionen zu stellen! So zu handeln bedeutet TOLERANZ. Toleranz ist von immenser Wichtigkeit für ein gütliches und friedliches Miteinander der Menschen.

Nun, selbst über die Welt an sich wird permanent gestritten, auch zu diesem Thema gibt es unzählige widersprüchliche Meinungen und Ansichten, das ist völlig klar. Dies ist das Feld der Wissenschaftler, der Physiker, der Philosophen etc. Hier wird beispielsweise darum gestritten, ob Deine Welt, in der Du Dich befindest, letztendlich real ist oder etwa nicht.

Welche ist Deine persönliche Meinung in Bezug auf die Realität, in Bezug auf Deine Existenz innerhalb der Welt, in der Du lebst? Ist sie für Dich nun real, oder ist sie es nicht? Die einen sagen: Ja, sie ist real, die anderen verneinen dies kategorisch. Aus Deiner persönlichen Sicht mag es vielleicht nur ein „klares Ja“ oder ein „klares Nein“ auf diese Frage geben, also fragst Du Dich jetzt vielleicht, für welche der beiden Aussagen ich mich nun entscheiden werde.

Nun, ich entscheide mich für keine der beiden Aussagen. Der Grund dafür ist jedoch keineswegs, dass ich mich vor einer aktiven Entscheidung drücken möchte, sondern ich entscheide mich aktiv und bewusst für keine von beiden Aussagen. Denn die richtige Antwort löst die Frage bereits auf – eine solche Frage existiert in Wahrheit überhaupt gar nicht.

Nun, was aber bedingt die Möglichkeit, eine solche Frage überhaupt erst stellen zu können? Wie ist es möglich, dass diese Frage überhaupt erst entstehen konnte? Nun, die Voraussetzung für das Entstehen einer solchen Frage ist immer in der Reduktion der unbegrenzten Perspektive zu sehen. Eine solche Frage ist nur innerhalb einer „begrenzten Kulisse“, einer „Bühne“ mit Dir darin als „Akteur“, als „Schauspieler“ möglich. Grundsätzlich ist es aber nicht möglich, eine solch „begrenzte Position“ in das „Unbegrenzte“ hinüberzubringen, löst doch das „Unbegrenzte“ sofort alle „begrenzten Positionen auf“. Eine solche Frage kann ausschließlich auf dem Nährboden der Unwissenheit gedeihen, sie hat jedoch letztendlich keinerlei generelle Gültigkeit, da ihre Basis, ihre Grundlage genau wie ihre Entstehung selber bereits auf einem Fehler beruht.

Das „universelle Bewusstsein“ ist potenziell in der Lage, „unbegrenzt“ und „unendlich“ viele „Bühnen“ und „Kulissen“ zu generieren; unsere Welt ist solch eine winzige „Kulisse“, ist die „Bühne“, auf der Du jetzt gerade stehst. Diese „Bühnen“ und „Kulissen“, die aus dem „Unbegrenzten“ hervorgehen, sind selber jedoch von „begrenzter Art“. Da Du Dich als in Deinem Körper existierend wähnst und fühlst, bist Du wiederum selber Deine „eigene kleine Bühne“, bist gleichzeitig sowohl „Akteur“ als auch „Zuschauer“ in einem. Für Deine

Mitmenschen bist Du wiederum der „Inhalt“, bist die „Handlung“, während die anderen Menschen um Dich herum wiederum für Dich den „Inhalt“ und die „Handlung“ vor und auf der Bühne Deiner Welt darstellen. Größere und kleinere „Bühnen“ gibt es unendlich viele. Mehr dazu im Kapitel „Der große Traum“.

Noch einmal zurück zu der Frage, ob die Welt nun real ist, oder nicht. Du pochst weiterhin hartnäckig auf die Beantwortung Deiner gestellten Frage, weil Du einfach nicht einsehen willst, dass diese, Deine Frage keinerlei Grundlage besitzt. Sicherlich ist es nicht einfach zu verstehen, doch glaube mir: Diese Frage wird wie alle anderen Fragen niemals beantwortet werden, denn alle Deine Fragen konnten überhaupt erst mit Dir als „Schauspieler“ und „Akteur“ auf Deiner „kleinen Bühne“ vor und auf der „großen Bühne“ Deiner Welt entstehen. Bereits die Grundannahmen, auf denen alle Deine Fragen basieren, sind falsch. Sieh, die intelligente Mikrobe hält den winzigen Wassertropfen, in dem sie lebt, für „alles was ist.“ Nächste Woche beginnt sie mit einer zweiten Weltumsegelung.“

Alle Fragen und alle Grundannahmen bezüglich Deiner Daseinsfragen werden niemals beantwortet werden, da sie lediglich in Unkenntnis und geistiger Dunkelheit überhaupt erst entstehen konnten. Diese Aussage bedeutet jedoch in keiner Weise eine Herabsetzung Deiner Person, darauf weise ich ausdrücklich und nachdrücklich hin! Aber erst das Erkennen dieses Irrtums versetzt Dich in die Lage, diesen Irrtum auch aufzulösen zu können. Verlässt Du beispielsweise Deine „Bühne/Bühnen“, entweder durch Deinen physischen Tod oder durch Meditation, mit deren Hilfe Du Deine „Verstand-Ego-Einheit“ mit Deinem „Ich“ überwindest, so ist überhaupt keine Frage mehr möglich. Alle Fragen sind aufgelöst – erinnere Dich an das Kapitel „Wissen“: Der „Wissende“ ist mit dem „Wissen“ selber identisch.

Philosophen diskutieren gerne über das Kleingedruckte, sie streiten sich um Kleinigkeiten und Begrifflichkeiten und verteidigen ihre eigenen Lehren und Erkenntnisse, die sie als ihre persönliche Errungenschaft sehen, vehement. Bei diesen Diskussionen geht es vor allem über die Eigenschaften des „Höchsten“, beispielsweise um den Begriff der „Allmacht“. Kann das „Höchste“ gegen die Gesetze der Logik verstößen oder eben nicht? Ist für die „Allmacht“ die Zeit eine „Begrenzung“, eine unüberwindbare Barriere? Kann das „Höchste“ die Logik mitsamt den Naturgesetzen vollständig aushebeln, gegen sie verstößen, oder unterliegt das „Höchste“ ebenso diesen Gesetzen? Dies sind die Themenbereiche, über die unentwegt diskutiert und gestritten wird.

Mir persönlich gehen diese Diskussionen überhaupt nicht annähernd weit genug, denn für mich ist völlig klar, dass das „Unbegrenzte“ ganz genau so beschaffen ist – wie die Bezeichnung bereits sagt: Es ist „unbegrenzt“. Keine Naturgesetze, keine Logik, keine physikalischen Gesetze und keine anderen sogenannten wissenschaftlichen Grundlagen sind in der Lage, das „Unbegrenzte“ in irgendeiner Weise zu limitieren, da genau diese Faktoren selber „begrenzten“ Inhalts sind. Alles Begrenzte geht jedoch stets aus dem Unbegrenzten hervor, das Begrenzte selber hat jedoch nicht die Fähigkeit, das Unbegrenzte selber in irgend einer Art und Weise zu begrenzen!

In Wirklichkeit hebt das Unbegrenzte alles Begrenzte wie Logik, Naturgesetze oder welche Einschränkungen auch immer vollkommen auf; schließlich ist das Unbegrenzte selber der Urheber aller Begrenzungen. Das Kleingedruckte gilt, einmal drastisch gesagt, lediglich für

den „Aufenthalt im Puppenhaus“, mehr aber auch nicht. Aus meiner Sicht gibt es dahingehend keinerlei Diskussionsbedarf, da ein solcher nur innerhalb einer „begrenzten Sichtweise“ überhaupt erst entstehen kann. Natürlich kannst Du dies in Deiner jetzigen Situation nicht wirklich nachvollziehen, weigerst Dich vielleicht einzusehen, dass alles Dir Bekannte keinerlei generelle Gültigkeit hat, außerhalb Deines kleinen und winzigen Daseins auf Deiner „Bühne“, Deiner Welt. Durch das echte Begreifen und Verstehen dieser Wahrheit wärest Du nämlich erst einmal einem gewaltigen Schock hinsichtlich Deiner eigenen geringen Größe, Wichtigkeit und Wertigkeit ausgesetzt, solange Du das „universelle Bewusstsein“ noch nicht kennst. Doch dies ist bereits das Zeichen des Wandels, denn genau solch ein Gefühl der totalen Hilflosigkeit, das Gefühl von absoluter Winzigkeit wird Dich in Wahrheit selber zum „universellen Bewusstsein“ hinführen, darum habe keine Furcht davor, Dich diesem Gefühl hinzugeben und auszuliefern.

Für die Wissenschaft sind gewonnene Erkenntnisse und sogenannte harte Fakten wie eine heilige Kuh. Die Wissenschaft folgert stets, dass diese Erkenntnisse, die in unserer Welt gewonnen wurden, stets auf alle weiteren Erkenntnismodelle, auf alle anderen Ebenen übertragbar sind bzw. sein müssen. Für die Wissenschaft ist dieses Wissen eine Art „Generalschlüssel“. Sie ist der Überzeugung, dieser Schlüssel passe in jedes Schloss, ganz gleich in welches. Innerhalb unseres Daseins in unserer Welt ist dies zumeist exakt der Fall, deshalb werden die Wissenschaftler in dieser, ihrer Meinung auch stets bestätigt und bestärkt.

Wieder ist dies jedoch ein fataler Irrtum, denn bereits die Grundannahme führt in eine Sackgasse. Sieh, ein „begrenztes Wesen“ sucht „innerhalb der Zeit“, innerhalb eines „begrenzten Raumes“ nach einer „unbegrenzten Lösung“. Aufgrund dieser bereits absolut begrenzten Ausgangslage kann als Konsequenz bestenfalls eine Lösung gefunden werden, die ebenfalls nur begrenzten Inhalts ist. Einmal ehrlich: Warum sollte eine begrenzte Erkenntnis aus einem begrenzten Raum generell auf alle anderen Ebenen übertragbar sein und eine universelle Gültigkeit besitzen? Wissenschaftler und Philosophen bevorzugen vor allem eine Wahrheit, in der sie selber als individuelle Person eine gewichtige Rolle spielen können, nämlich als die Entdecker und Erfinder der vermeintlichen Wahrheit; beispielsweise könnten sie dann sagen: „Ich habe dies genau so als erster entdeckt und vorhergesagt“, oder könnten gar dazu tendieren, die neu entdeckte Wahrheit mit ihrem eigenen Namen zu versehen. Eine solche Wahrheit wäre ganz nach ihrem Geschmack, denn dann hieße es: „Dies ist mein Werk, denn ich habe es gefunden.“

Sie verweigern sich jedoch vehement der Vorstellung, dass für sie als Person, als Wissenschaftler oder Philosoph mit Rang und Namen in der „unbegrenzten Wahrheit“ kein Platz ist, da sie bereits selber „begrenzter Natur“ sind. Natürlich hat ihr „Sein“ selber trotzdem einen vollkommenen Sinn; ich sage hier keineswegs, dass etwas sinnlos oder wertlos ist. Solange sich diese Menschen jedoch starr als Personen sehen und sich stets als Zentrum allen Seins beurteilen, wird ihnen die „unbegrenzte Wahrheit“ stets verwehrt bleiben. Da ihre Annahmen hinsichtlich ihres Daseins nichts mit der Wahrheit zu tun haben, schließen diese Menschen im Prinzip aktiv die Wahrheit selbst als Konsequenz aus. Ich kann mich noch sehr gut an meine Mathematikaufgaben in der Schule erinnern: Je eher sich bereits am Anfang des Lösungsversuchs einer Aufgabe ein Fehler einschlich, um so größer war am Ende die Abweichung von der richtigen Lösung. Diese Systematik ist auch hier ganz klar angezeigt.

Das hört sich jetzt für Dich wahrscheinlich ziemlich arrogant und abgehoben an. Du fragst: „Wo sind die Beweise?“, oder denkst vielleicht: „Wer ist der denn überhaupt, wie kann man nur so arrogant sein?“

Nun, darauf kann ich Dir erst einmal nur erwidern, dass ich persönlich nichts zu verkaufen habe. Ich verkaufe Dir hier keine überteuerte Rheumadecke oder schwatze Dir eine Versicherung auf. Du hast stets die Freiheit zu glauben und so zu handeln, wie Du es aus Deiner Position und Sichtweise heraus für richtig hältst. Ich persönlich will weder im Mittelpunkt stehen, noch will ich reich werden. Wenn Du wirklich nachvollziehen kannst, was ich bin, dann wüstest Du auch, dass ich bereits alles habe, was ich brauche. Das einzige, wonach ich zusätzlich strebe, ist, anderen Menschen auf ihrem ganz persönlichen Wege ein Stück zu helfen. Nichts von dem, was ich sage oder schreibe gehört letztendlich mir oder irgendwem sonst.

Statt meine Zeit mit dem Schreiben dieses Buches zu verbringen, hätte ich ebenso gut meditieren oder im Garten grillen können; jedoch größer noch ist mein Bestreben, dem Ausgleich zu dienen, denn solches Handeln dient nur der Liebe selber. Andere Menschen versuchen Dich vielleicht durch ihre Bücher oder durch ihre eigenen Meinungen in eine begrenzte Position hineinzumanövrieren, wollen Dir ihre eigene Meinung aufzwingen. Erkenne jedoch, dass ich ganz genau das Gegenteilige versuche, denn ich bin ausschließlich bemüht, Dir eine Position der „Unbegrenztheit und Freiheit“ zu ermöglichen, eine Position, die Deiner wahren Natur entspricht. Ich sage im Grunde genommen immer nur, dass Deine „Begrenzungen“ erst weichen müssen, damit das „Unbegrenzte“ exakt diesen Platz einnehmen kann; ich sage nicht mehr und nicht weniger. Sicherlich wiederhole ich auch einzelne Sichtweisen, aber jeder Mensch hat ein anderes Verständnis, hat eine andere Auffassungsgabe diesbezüglich, daher versuche ich stets, verschiedene Erläuterungen zu gleichen Sachverhalten anzubieten.

Bedenke, dass ich nichts Besonderes bin, ich bin ganz genau wie Du – Du bist im Moment sogar etwas mehr als ich, denn Du hast zusätzlich Deine gesamte Sonderausstattung an Bord. Mit Sonderausstattung meine ich alle begrenzenden Faktoren, wie Meinungen, Werturteile, Annahmen, Erinnerungen, etc. etc., die eben Deine Person überhaupt erst entstehen lassen. Aber ansonsten sind alle Menschen in ihrem Kern gleich, denn hinter der Maske der Verschiedenheit liegt einzig und alleine die Gleichheit in einer unteilbaren Einheit und Stille.